

Welcome to our Host Club!

Das chaotische Leben beim Hostclub

Von textiut

Kapitel 3: unbewusste Stille

"Hikaru!" Kaoru fing an ihn zu umschlingen. "Kaoru was ist den los?"
Oh mein Gott was spielen die da?
Die sind doch gar nicht schwul.
Das hoffte ich jedenfalls. Aber es war schon irgendwie süß...
Nein, nein, nein!" entsetzt schüttelte ich den Kopf. So was sollte ich nicht denken.
"Emma? Alles okay?" fragte mich Honey besorgt.
Vor Schreck ließ ich das Tablett mit dem Tee fallen.
Es zersprang lauthals auf dem glänzenden Mamor.
Der Tee spritze über den ganzen Boden.
"Emma?" Hikaru kam zu mir gerannt.
"Oh nein..." murmelte ich und fing an die Scherben aufzusammeln.
"Emma alles okay?" er kam zu mir.
"Mir gehts gut Hikaru, wirklich! Ich hab mich nur erschreckt. Mehr nicht, aber du hast doch Kundinnen..."
fing ich an bis er mir einen Finger auf die Lippen legte und ich verstummte.
"Die Kundinnen sind egal! Hauptsache dir geht es gut!" sagte er und schaute mir direkt in die Augen.
Dieser Moment hatte etwas magisches an sich.
Obwohl er nur kurz war.
Wir schauten uns tief in die Augen und er kam mir immer näher.
Wir waren nur wenige centimeter von einander entfernt.
Es wurde ungewöhnlich still doch ich achtete nicht darauf.
Bis Tamaki rief: "Gut das dir nichts passiert ist." Und den Moment zerstörte.
"Was war das gerade für ein Gefühl?" fragte ich mich und schaute noch mal zu Hikaru.
Ich wurde rot.
"Was ist da grad nur in mich gefahren?"
Vor all den Leuten.
Schnell fing ich an die Scherben aufzusammeln.
Langsam wurde es wieder lauter in dem großen Raum.
Hikaru sah mich noch einmal an und wendete sich dann wieder Kaoru zu.
Doch in seinem Blick sah ich nicht nur Besorgnis sondern auch Verzweiflung.
"Entschuldige das ich dich so erschrocken hab! Das wollte ich nicht." sagte Honey der immer noch neben mir stand und anfang zu schluchzen.
"Ach du bist doch nicht schuld. Ich war nur in Gedanken..." versuchte ich ihn zu trösten.

Ich brachte die Scherben in den Mülleimer und wischte den Tee auf den ich leider gerade erst gemacht hatte und brachte das Tablett zurück in die Küche.

So was konnte ja nur mir passieren"

murmelte ich als ich gerade neues Wasser für Tee aufsätze.

Da spürte ich wie mich jemand umdrehte und ich sah erneut in Hikarus Augen.

Langsam näherte er sich mir und legte mir einen Finger unters Kinn so das ich ihn anschauen musste.

Zögerlich legte er seine Lippen auf die meinen.

Ich erwiderte den zarten Kuss der immer intensiver wurde.

Ich legte ihm meine Arme um den Hals er seine um meine Hüfte.

Es war ein wunderschöner Moment einfach unvergesslich bis ich meine Lippen langsam von seinen löste.

Wir sahen uns verzaubert an.

Doch dann hörten wir wie die Standuhr aus dem Nebenzimmer sechs schlug.

Zeit die Kundinnen zu entlassen.

Wir gingen aus der Küche ohne ein Wort gesprochen zu haben.

"War das Liebe?" fragte ich mich.

"Und was ist überhaupt mit Hikaru? Was empfindet er für mich?"

Alle Kundinnen gingen langsam aus dem großen Raum.

Manche drehten sich auch noch mal um und winkten und riefen ihrem Liebling zu.

"Ab morgen wirst du als Host die Jungs unterhalten!" sagte Tamaki.

"Wir haben allen bescheid gesagt das Jungs jetzt ebenfalls kommen können!"

"Uii Danke!" rief ich. "Ich freu mich."

"Warum hab ich das nur vorgeschlagen?" hörte ich Hikaru neben mir murmeln.

"Hast du was gesagt Hikaru?" fragte ich ihn.

"Nein,nein. Aber Emma... Wie wärs ähm... Naja... Würdest du am Freitag was mit mir machen?" Stotterte er.

"Gern. Was willst du denn machen?" fragte ich. Omg! Hikaru hat mich nach einem Date gefragt.

"Wie wärs mit Kino?" fragte er und kratzte sich am Hintergrund.

"Klar! Aber ich muss jetzt los! Ich muss noch telefonieren! tschüss alle miteinander!" rief ich und ging raus.